



DOTTIKON ES steigert Nettoumsatz und operative Resultate

Dottikon, Schweiz, 31. Mai 2007 – Die an der SWX kotierte DOTTIKON ES HOLDING AG hat per 31. März 2007 das Geschäftsjahr 2006/07 abgeschlossen.

- DOTTIKON ES steigerte den Nettoumsatz gegenüber dem Vorjahr von CHF 133.7 Mio um 2.3% auf CHF 136.8 Mio.
- Der EBITDA wurde von CHF 29.8 Mio auf CHF 31.6 Mio gesteigert. Die EBITDA-Marge erhöhte sich somit von 22.3% auf 23.1%.
- Das operative Ergebnis (EBIT) wurde durch eine Sonderabschreibung von CHF 4.0 Mio belastet und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 18.0 Mio auf CHF 15.9 Mio.
- Der Reingewinn erhöhte sich von CHF 13.6 Mio auf CHF 17.1 Mio, hauptsächlich durch einen tieferen Steuersatz für latente Ertragssteuern.
- Der Free Cashflow reduzierte sich von CHF 25.4 Mio auf CHF 13.8 Mio durch eine starke Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aufgrund einer Umsatzkumulation im 4. Quartal des Geschäftsjahres, und intensivierter Investitionstätigkeit.
- Der Verwaltungsrat der DOTTIKON ES HOLDING AG wird an der Generalversammlung 2006/07 vom 6. Juli 2007 eine unveränderte Dividende von CHF 8.00 pro Aktie beantragen.

Das Marktumfeld 2006/07 war geprägt durch Anzeichen einer Überhitzung im Feinchemikalienmarkt und einer zunehmenden Dynamik im Exklusiv-Synthese-Markt, welcher im Sog eines grundlegenden Pharmastrukturwandels stand, der wohl noch über die nächsten Jahre anhalten wird.

Die Anzahl der M&A-Transaktionen und die bezahlten Pricing Multiples im Feinchemikalienmarkt sind im vergangenen Geschäftsjahr nochmals stark angestiegen. Nach einer Phase der Portfolio- restrukturierung ist die Konsolidierung zurückgekehrt. Die Hochkonjunktur hat eine hohe Nachfrage nach Produkten der inzwischen oligopolisierten Chemikalienhersteller ausgelöst und durch hochschnellende Basischemikalienpreise die Gewinne und operativen Cashflows gesteigert. Dies wiederum steigerte den Appetit, auf Einkaufstour zu gehen.

Trotz immer noch ansehnlichen Umsatzmargen nahm der Druck auf die Pharmabranche weiter zu. Der weltweite Pharmamarkt hat im vergangenen Geschäftsjahr erneut an Wachstumsdynamik verloren. Die Anzahl der durch die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA freigegebenen neu lancierten Produkte hat im Jahr 2006 erneut den absoluten Tiefststand innerhalb der letzten Dekade erreicht. Die Anzahl Zulassungsanträge von Pharmafirmen ist stark zurückgegangen, dies trotz stetigem Ansteigen der absoluten Forschungs- und Entwicklungskosten. Das Jahr 2006 war in besonderem Masse geprägt durch spektakuläre Fehlschläge neuer Arzneimittelkandidaten in der letzten klinischen Phase. Der Angriff der Generikaunternehmen erfolgt immer aggressiver und früher, oft bereits vor Ablauf des Patentschutzes älterer Medikamente. Der Einsatz von Generika wird auch zunehmend durch das staatliche Gesundheitswesen gefördert, um den drastisch ansteigenden Gesundheitskosten, als Folge der zunehmenden Überalterung der Bevölkerung, entgegenzuwirken. Die Pharmaindustrie reagiert sowohl mit kooperativen als auch kompetitiven Strategien auf den zunehmenden Druck durch Generikaunternehmen. Im Zentrum steht die Konzentration auf den Gesundheitsbereich. Dazu werden bereichsfremde Geschäftstätig-



keiten abgestossen. Der Fokus gilt den Kernprozessen der Pharma: Forschung und Entwicklung, Patentierung sowie Marketing und Verkauf. Es geht darum, durch Steigerung der Selektivität, Produktivität und Effizienz in der Wirkstoffentwicklung eigenentwickelte oder zugekaufte Medikamentenkandidaten möglichst rasch via erfolgreiches Zulassungsverfahren an den Markt zu bringen. Anlagen gekonnt und effizient zu nutzen und nicht Anlagen zu besitzen, ist dabei der Schlüssel. Mittelmässige Anlagenkapazität ist am Markt nach wie vor reichlich und günstig erhältlich. Mangelware sind und bleiben auch weiterhin die leistungsbereiten Mitarbeitenden, das Know-how und der technische und organisatorische Feinschliff, um die Anlagen erfolgreich zu betreiben. Vor diesem Hintergrund zeichnet sich eine zunehmende Nachfrage nach qualitativ hochstehender und anspruchsvoller Exklusiv-Synthese ab. Erste Indizien für einen bevorstehenden Wechsel vom Käufer- zum Verkäufermarkt zeichnen sich ab.

DOTTIKON ES hat im vergangenen Geschäftsjahr die Positionierung als Leistungsführer und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen (Hazardous Reactions) weiter ausgebaut. In der vergangenen Berichtsperiode wurde, bei erstmals leichtem Umsatzwachstum, die Profitabilität durch eine konsequent weitergeführte Verbesserung des Produktemixes erneut gesteigert. Der operative Gewinn wurde hingegen durch eine Sonderabschreibung von CHF 4 Mio belastet, während der Reingewinn durch einen tieferen Steuersatz für latente Ertragssteuern buchungs-technisch einen positiven Einfluss erfuhr. Aufgrund der steigenden Nachfrage hat DOTTIKON ES die Konzentration auf die Sicherheitskritischen Reaktionen im vergangenen Geschäftsjahr verstärkt vorangetrieben. In diesem Zusammenhang sind künftig stillzulegende Anlagen auslaufender Produktlinien abgeschrieben worden, um so zusätzliche Kapazitäten der Leistungsführerschaftsstrategie mit Sicherheitskritischen Reaktionen einzuräumen. Die Pipeline wurde gestärkt durch neue und komplexere Projekte, welche mehrheitlich Kernknow-how in Sicherheitskritischen Reaktionen und Kerntechnologien der DOTTIKON ES erfordern. Gleichzeitig wurden die Projektentwicklungskapazitäten um rund ein Viertel ausgebaut und in Betrieb genommen. Eine Steigerung der Kapazität um weitere 25 Prozent wurde für den Sommer 2007 in die Wege geleitet. Der modulare Gerätepark wurde produktspezifisch durch zusätzliche Module ausgeweitet. Zusätzlich hat DOTTIKON ES Investitionsprojekte zur qualitativen Verbesserung und zum quantitativen Ausbau der Multitonnen-Produktionskapazitäten ausgelöst, und zum Teil – wie beispielsweise eine neue Grossmengen-Tiefemperaturtechnologie – bereits in Betrieb genommen. Insgesamt sind die Investitionen im vergangenen Geschäftsjahr 2006/07 im Vergleich zum Vorjahr annähernd verdoppelt worden.

DOTTIKON ES setzt die Unternehmensstrategie "Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen" unverändert fort. Im laufenden Geschäftsjahr wird DOTTIKON ES die Investitionstätigkeiten nochmals intensivieren. Für das Geschäftsjahr 2007/08 rechnet DOTTIKON ES mit einer Steigerung des Nettoumsatzes bei einer weiteren Verbesserung des Produktemixes.



Kennzahlen DOTTIKON ES-Gruppe

CHF Mio	GJ 2005/06	GJ 2006/07*	Sonder- effekte**	GJ 2006/07	Verän- derung
Nettoumsatz	133.7	136.8		136.8	+2.3%
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	-9.1	-5.7		-5.7	
Übriger betrieblicher Ertrag	3.0	3.3		3.3	
Materialaufwand	-36.6	-41.3		-41.3	
Personalaufwand	-44.0	-43.8		-43.8	
Übriger betrieblicher Aufwand	-17.2	-17.7		-17.7	
EBITDA	29.8	31.6		31.6	+6.0%
<i>EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	<i>22.3%</i>	<i>23.1%</i>		<i>23.1%</i>	
Abschreibungen und Amortisationen	-11.8	-12.2	-3.5	-15.7	
EBIT	18.0	19.4		15.9	-11.5%
<i>EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	<i>13.5%</i>	<i>14.2%</i>		<i>11.6%</i>	
Finanzergebnis	0.2	0.7		0.7	
Ertragssteuern	-4.6	-3.7	+4.2	0.5	
Reingewinn	13.6	16.4		17.1	+25.3%
<i>Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	<i>10.2%</i>	<i>12.0%</i>		<i>12.5%</i>	
Gewinn je Aktie (in CHF)	11.05	13.28	+0.56	13.84	+25.3%
Beantragte Dividende je Aktie (in CHF)	8.00	8.00		8.00	
Operativer Cashflow	33.8	29.6		29.6	-12.3%
Investitionen	-8.4	-15.8		-15.8	
Free Cashflow	25.4	13.8		13.8	-45.7%

* Vor Sondereffekten

** Sonderabschreibung von CHF 4 Mio inkl. Reduktion jährliche Abschreibung plus tieferer Steuersatz für latente Ertragssteuern

GJ 2005/06: Geschäftsjahr vom 1. April 2005 bis 31. März 2006

GJ 2006/07: Geschäftsjahr vom 1. April 2006 bis 31. März 2007

Das Unternehmen DOTTIKON ES, mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau, ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen und fokussiert sich auf die Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien für die weltweit wichtigsten Pharmaunternehmen und chemischen Industrien. Zur Produktpalette der DOTTIKON ES gehören kundenspezifische Pharmawirkstoffe und Zwischenprodukte sowie selbstentwickelte, hochwertige Industriechemikalien.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an

Rémy Scheidegger
Senior Assistant to CEO

DOTTIKON ES HOLDING AG
Tel +41 56 616 82 01
Fax +41 56 616 89 45
remy.scheidegger@dottikon.com